

Frauen in allen Variationen

Stephan Müllers „Einblicke in das Gedankliche“ in der Dahner Galerie N

VON KLAUS KADEL

Frauen, überall Frauen. Die Dahner Galerie N hängt voller Frauen, die der Rodalber Stephan Müller in allen Variationen auf die Leinwand gebracht hat. „Einblicke in das Gedankliche“ nennt Müller die Ausstellung. Um diese Botschaft zu transportieren, nutzt er den weiblichen Körper.

Die Bildtitel verraten, was die Dame auf der Leinwand mit ihrer Körperhaltung ausdrücken soll und was der Künstler sich beim Malen wohl gedacht haben mag. „Tagtraum“, „Sollbruchstelle“, „Winterschlaf“ oder „Des Deutschen Traum“ nennt Müller seine durchweg in leuchtenden Farben gemalten Werke.

Der Künstler geht mit seinen Arbeiten mal auf „Ichsuche“, will Dinge offen legen oder über Glaube, Enge und Wunschpartner reflektieren. Die gedankliche Welt des Stephan Müller ist sehr weit gefasst. Er schränkt sich nicht auf ein Thema ein und bedient viele Facetten des Gedanklichen. Allen Bildern gemein ist jedoch der weibliche Körper, der für Müller Gedanken leibhaftig werden lässt, mit dem der Künstler offenbar ausdrücken kann, was er will.

Stilistisch lässt sich Müller schwer in eine Schublade einordnen. Die Frauengestalten sind sehr expressiv ohne jedoch existenziell an die Grenzen zu gehen. In manchen Bildern rückt der als Kunsterzieher in Landstuhl tätige 42-Jährige in die Nähe von Modezeichnungen, für die er jedoch nicht dekorativ genug ist. Seine eher mageren Frauengestalten haben eine gewisse Ästhetik ohne wirklich schön oder hübsch zu sein. Hohe Stiefel oder andere modische Accessoires sind selten zu sehen.

Ein reales Vorbild gebe es für seine Frauen nicht, erklärt der Künstler. Die Figuren auf der Leinwand entstünden ohne Modell, rein aus seinem Kopf heraus oder eben aus dem Gedanklichen, wie der Ausstellungstitel schon betont.



Ästhetisch ohne schön zu sein: Die Frauenfiguren des Künstlers Stephan Müller weisen merkwürdige Unwuchten und seltsam verformte Extremitäten auf – wenn es überhaupt welche gibt.

FOTO: KADEL

Jede der Frauen hat Gliedmaßen, die so in der Natur nicht vorkommen. Der Oberkörper wird im Vergleich zur Hüfte extrem verengt. Arme oder Beine fehlen auf manchen Bildern oder sind durch die extreme Perspektive nicht zu erkennen. Gliedmaßen werden übersteigert dargestellt, also stark verkürzt oder verlängert. Die Oberweite oder Hüfte springt auf einigen Bildern dem Betrachter durch ihre extreme Fülle im Vergleich zum Restkörper direkt ins Auge. Einige Damen verschmelzen mit dem Hintergrund, der florale Muster aufweist, neblig

trüb wirken kann oder auch fröhliche Seifenblasen in die Lüfte entlässt. Surreale Momente sind ebenfalls auf dem ein oder anderen Bild zu erkennen. Müller entlockt dem ewigen Thema Frau auf diese Art und Weise ungezählte Nuancen.

Das Gleiche gilt für seine Skulpturen, die er aus Holz mit einer gleichfalls expressiven Technik schlägt und sägt. Auch hier wählt er extreme Perspektiven und Positionen der Frauen. Und auch hier will Müller mehr als nur den weiblichen Körper ausdrücken – was durch den Kontext gelingt,

in dem er die Frau präsentiert. „Trotz“ zeigt einen Körper, der auf einer Stange eine Balance wahr, die augenscheinlich gar nicht möglich ist. „Urvertrauen“ oder „Loslassen“ sind die Titel anderer Skulpturen. Und in der Bildhauerei kann Müller auch sein ewiges Thema „Frau“ loslassen: Auch männliche Körper hat der Rodalber im Holz gefunden, wie in der Galerie N zu sehen ist.

ÖFFNUNGSZEITEN

Bis 23. Juni mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr. (kka)

Die pure Freude

„Gospel Wave“ in Protestantischer Kirche Rodalben

VON GABRIELE STRAUSS

Eine Riesenwelle emotionale Gospel-Musik schwappte am Sonntagabend durch die Protestantische Kirche in Rodalben: die Chorgruppe „Gospel-Wave“ mit ihrem Leiter Stefan Schöner aus Kaiserslautern war in dem bis auf den letzten Platz besetzten Gotteshaus zu Gast.

„Gospel Wave“, 2005 gegründet, hat zur Zeit zwölf Mitglieder, die sich mit Herzblut und sichtbarer Freude dem Gesangschor widmen. Der an diesem Abend überwiegend von Sängerinnen besetzte Chor wurde von Schöner am E-Piano begleitet und dirigiert und unterstützt von Thomas Jung an der E-Gitarre. Unter den Besuchern waren auch Mitglieder des Pirmasenser Gospelchors „Churchies“, die bei einigen Auftritten mit eingebunden wurden: Gleich zu Anfang bei „Oh Happy Day“ übernahm Birgit Funda die Solostellen.

„Gospel Wave“ hatte aber auch selbst einen Gast mitgebracht, und zwar die aus Nigeria stammende Jazz- und Bluessängerin Efe, die mit einer fantastischen Stimme ausstattet ist. Mit „I Will Follow Him“ erzeugte sie wahre Begeisterungstürme – vom ruhigsten Piano bis zum fast exzessiven Crescendo bei „Lord, I Lift Your Name On High“ reichte ihr Stimmvolumen.

Bei Liedern wie „One Restless Night“ oder „Lord, Reign In Me“ erfüll-

te pure Freude die Mitwirkenden und das Publikum, das mitklatschen und teilweise auch mitsingen konnte. Mit dem von Schöner getexteten und komponierten Song „We Are Marching In The Light Of God“ ging der Chor zunächst in die Pause, ehe er den zweiten Teil des Abends bestritt.

Das Publikum klatschte begeistert mit und konnte teilweise auch mitsingen.

Anne Roselt, die Solosängerin von „Gospel Wave“, war unter anderem mit „I Trust In Jesus“ zu hören. Der fast zweistündigen Konzertabend wurde mit einer breiten Auswahl von Gospels gefüllt – zum Beispiel mit „Give Thanks With A Greatful Heart“, dem zunächst wunderschön langsam gesungenen „I, The Lord Of Sea And Sky“ oder dem von Martin Luther King vertonten Text „Let Come What May“, bei dem die Sängergruppe chorisches Atmen einsetzen musste, um den langen Schlusston ununterbrochen halten zu können. Ein rasantes Tempo gab es beim „Guide My Feet“, bei dem Schöner nicht nur Piano spielte, sondern auch sang.

Natürlich ging der Abend nicht ohne Zugabe zu Ende: „Jesus Is The Rock“ mit Gesten der Sänger, die den Text widerspiegeln, ehe der Auszug des Chors mit „We Are Marching, We Are Walking“ einen inbrünstig gestalteten Konzertabend beendete.

Lohn der guten Tat

Dahner Jazzfreunde feiern musikalisch den Abschluss der Saison 2012/13

VON FRED G. SCHÜTZ

Die Dahner Jazzfreunde haben am Sonntag mit einem beachtlich gut angenommenen Jazz-Frühschoppen die Konzert-Saison 2012/13 beendet. Wie es bereits seit vielen Jahren Übung ist, hatten (nicht nur) die Jazz-Musiker der Region ihren Spaß bei dem wie stets als Jam-Session gestalteten Saison-Ausklang.

Das war wohl der Lohn der guten Tat: Sechs erstklassige Jazzkonzerte hat der rührige Verein seit letztem Oktober im Alten E-Werk veranstaltet. Zum Auftakt spielte das „Gismo Graf Trio“ herausragenden Jazz-Manouche, leidenschaftliche Musik kam von „Ira's World“ bei der Jazz-Soiree im November, fuchsteufelswildem Chanon-Jazz gab's im Januar von „Laréosol“ aus Straßburg zu hören. Im Februar folgte die Lokalmatadorin Svenja Hinzmann mit ihrer Band „Odd One Out“, im März dann die originellen Old-Time-Jazzers „Hot Four“, bei einer Soiree im April beschloss die eigenständige Gesangsolistin Eva Mayerhofer mit ihrer Band die reguläre Konzertreihe.

Bei der offenen Bühne am Sonntag kamen schließlich die musikalischen Eigengewächse aus der Region zu Wort. Wie immer ist der liebevolle und familiäre Service der Jazzvereinsmitglieder hervorzuheben, der nicht wenig zu der entspannten, ja freundschaftlichen Atmosphäre bei den



Erneut Gäste bei der offenen Bühne zum Saisonabschluss der Dahner Jazzfreunde (v. l.): Bernd Adler, Evelyn Hollerith und Thomas Diehl. FOTO: SCHÜTZ

Konzerten im Alten E-Werk beiträgt. Man darf annehmen, dass nicht nur die beständig erstklassigen Konzerte, sondern auch diese spezielle Atmosphäre dafür verantwortlich ist, dass sich die Dahner Jazzfreunde ein derart treues Publikum „erzogen“ haben.

Wie im vergangenen Jahr waren wieder viele Musiker aus der Region nach Dahner gekommen. Den Auftakt spielten erneut „Transania“ mit Bernd Adler an den Tasten, Dietmar Bäuerle am Schlagzeug und dem Gitarris-

Düsteres aus England

Wormser Kammerensemble in Johanneskirche

VON HANS SCHARF

Etwa 70 Zuhörer fanden sich am Sonntagabend zum Konzert des „Wormser Kammerensembles“ in der Pirmasenser Johanneskirche ein. Im Grunde genommen eine erfreuliche Resonanz, denn bei dem Konzert unter der Leitung von Dieter Hauff stand englische Kathedralmusik vom 16. Jahrhundert bis in die Neuzeit auf dem Programm. Dazu präsentierte Organist Dan Zerfaß passende Orgelwerke.

In 90 Minuten Konzertdauer konnten die Zuhörer eine spezielle Reise durch die Geschichte der englischen Kirchenmusik unternehmen. Eine vom Zeitrahmen her so weit gefasster Überblick macht gerade wegen der Kontraste durchaus Sinn. Denn nimmt man etwa „O Be Joyful In The Lord“ des 1945 geborenen Komponisten John Rutter, dessen Werke in den vergangenen Jahren vermehrt Einzug in die Chorrepertoires gehalten haben, und William Byrds (1540-1623) „Ave Verum Corpus“ im Vergleich, lassen sich die stilistischen Einflüsse auch für Laien schnell erfassen. Rutter gehört zu den Zeitgenossen, deren Grundlagen eben auch aus der Populärmusik oder Folklore entstammen. Byrds Choral hingegen ist ganz im Stil seiner Zeit eher schlicht angelegt und besinnlich.

Akzentuierter, dichter gesetzt und bewegter dann „Alleluia. I Heard A Voice“ von Thomas Weelkes (1576-1623), ein für die Epoche schon sehr „farbiger“, verwobener Satz. Hier konnte das Kammerensemble durch Ausgewogenheit und Stilsicherheit überzeugen. Zu jener frühen Epoche passt Byrds „Fantasia in C“ für Orgel. Wobei „Fantasia“ auch für ein Variationswerk wie die im Barock typische Chaconne stehen könnte. Ein kurzes Grundthema wird Stufe für Stufe verändert, Variationen in den einzelnen Lagen folgen. Dennoch bleibt das Thema im Hintergrund immer zu orten. Erst viel später entfernten sich Komponisten weiter von der Vorlage – wie etwa bei den Beethoven-Klaviervari-

ationen – andere Taktarten und Temp, Tonartenwechsel und eine insgesamt freiere Improvisation kennzeichnen diese Werke.

Hier alt, dort neu – der „Sprung“ in die Gegenwart vollzog sich im Konzert auf sanfte Weise. Hier stand Georg Händels „Zadok, the Priest“ quasi als eine Art „Vermittler“, und schon war man im 20. Jahrhundert angelangt. John Ebenezer Wests (1863-1929) Andante-Satz aus der d-moll Sonate für Orgel trägt spätromantische Züge. Ein stilles Werk in dunklen Farben, das auf einen dynamischen Höhepunkt zuarbeitet und am Ende leise verklingt.

Dazu passten dann auch Sätze wie der von Ralph Vaughn Williams (1872-1958) mit seinen dominanten Sopranparts zu Beginn oder Sir Charles Hubert Hastings Parry (1848-1918) „There Is An Old Belief“ – angenehm harmonisch mit fließenden Übergängen und einer komplexeren formalen Anlage.

Charles Villiers Stanford (1852-1924) „Magnificat and Nunc Dimittis in B Flat“ gelingt nur einem motivierten und sicher geführten Chor. Denn der Komponist fordert ein hohes Maß an Stimmkraft. Die „massiven“ Teile des Satzes gelangen, unterstützt von der Orgel, in der Johanneskirche hervorragend. Das war sicher ein großer Moment des Konzerts – und ein Beleg dafür, dass sich das Ensemble intensiv auf die Tournee vorbereitet hat.

Herbert Murrill (1909-1952) weist im Titel seines Werkes „Carillon“ auf dessen „Programm“ hin: Der Glockenturm einer Kirche wird auf der Orgel imitiert. „Song For Athene“ von John Tavener (geboren 1944) war eine ganz spezielle Aufgabe für einen Chor. Denn wie ein Orgelpunkt liegt konstant und ohne Pause eine tiefe Stimme unter dem Satz. Das verleiht dem Stück eine meditative Ausstrahlung. Auch hier zeigte sich der Chor bestens einstudiert.

In der Zugabe schließlich erklang Benjamin Britten's „A Hymn To The Virgin“, das im Original bis zu acht verschiedene Chorstimmen und zwei Chöre vorsieht.

HEUTE AUF EINEN BLICK

STADT-TERMINE

Deutsche Rentenversicherung: Sprechstunde, 17-19 Uhr, Gewerkschaftshaus.
Senioren: Gymnastik für Jedermann, 14-15 Uhr, Haus Meinberg. - Kegeln Gruppe C, 14-16.30 Uhr, Turnhalle TVP.
Horeber Kaffeestubb: 15 Uhr, Zionskirche. - **SPD Erlensbrunn:** Mitgliederversammlung, 19.30 Uhr, Sportheim. - **Ortsvorsteher Gersbach:** Sprechstunde, 18 bis 19 Uhr, Schulhaus. - **Ortsvorsteher Windsberg:** Sprechstunde, 18.30-19 Uhr, Altes Schulhaus. - **AWO Seniorenhaus:** Ausstellung generationsübergreifendes Schulkunstprojekt „Schuh“, bis 14.6., 9-12.30 Uhr. 13.30-18 Uhr, Sparkasse, Bahnhofstraße.

LANDKREIS-TERMINE

Bobenthal: Ortsgemeinde: Einwohnerversammlung, Teilerschließung der

Feldstraße, 20 Uhr, Gemeindehaus.
Bottenbach: Landfrauenverein: Erzählcafé, mit Bildvortrag über Bottenbach, Referent Emil Maus, 14.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, Bücherei.
Bruchweiler-Bärenbach: Ortsgemeinderat: Gemeinderatssitzung, 19.30 Uhr, Gemeindehaus.
Dahn: Frauenselbsthilfe nach Krebs: Sport nach Krebs, 17.30 bis 18.30 Uhr, Sportstudio Spengler. - **Förderverein Prot. Kirchengemeinde:** Treffen der Goldis, 15-17 Uhr, Prot. Gemeindehaus.
Darstein: Ortsgemeinde: Beratung DSL, 14 bis 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Donsieders: CDU-Ortsverband: Mdl. Susanne Ganster vor Ort, Ortsausgang Donsieders in Richtung Biebermühle an der Kreuzung Biebermühlerstraße/Wiesenstraße, 16.30 Uhr.
Hauenstein: Junge Union: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 19 Uhr, Bürgerhaus. - **Kath. Kirche Christk-**

nig: Bibelkreis, 19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim. - **Mobiler Sozialer Dienst:** Begegnungsstätte für ältere Menschen, 13.45 bis 17 Uhr, Kath. Pfarrheim.
Herschberg: Landfrauenverein: Leichte Sommerküche, Kochkurs, 19.30 Uhr, Ehemaliges Forsthaus.
Lemburg: Puppentheater Noldin: Der kleine Eisbär, 16 Uhr, Freizeithalle.
Rodalben: Kleiderbörse St. Bernhard: Kleiderbörse, Hauptstraße 135, 15.30 bis 18.30 Uhr, Marien-Apotheke, Rückgebäude.
Schmitshausen: Ortsgemeinderat: Sitzung, 19.30 Uhr, Gemeinschaftshaus.
Thaleischweiler-Fröschen: Seniorenclub: Gemütliches Beisammensein, 14.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Vinningen: Elisabethenverein: Mitgliederversammlung, 20 Uhr, Alte Schule.
Waldfischbach-Burgalben: Ökumenisches Seniorenprogramm: Gemütliches Beisammensein, 14 Uhr, Kath.

Pfarrheim. - **Verbandsgemeinderat:** Sitzung, 19.30 Uhr, Verbandsgemeinderverwaltung.
Walhalben: Handarbeitstreff: Treffen, 15 bis 18 Uhr, Ludwig-Katz-Haus.
Wilgartswiesen: Forstamt Hinterweidenthal: Waldjugendspiele, 8 bis 13 Uhr, Gemeindefeld, Bereich Tiergarten, Schlossberg. - **Prot. Pfarramt Wilgartswiesen:** Ökum. Bibelkreis, 19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim.

WANDERUNGEN

Hauenstein: Tourist-Information: Geführte Kräuterwanderung, Leitung Heidrun Joheer-Allmoslöchner, 19.30 Uhr, Rathaus.

GLÜCKWÜNSCHE

Donsieders: Helmut Helfrich, 70 Jahre. **Maßweiler:** Anita Kennerknecht, 77

Jahre. - Zitta Kau, 77 Jahre. **Rieschweiler-Mühlbach:** Grete Korell, 82 Jahre. **Rodalben:** Anna Landau, 83 Jahre. **Schmalenberg:** Ursula Kohlmann, 71 Jahre. **Thaleischweiler-Fröschen:** Alfred Philipps, 83 Jahre.

OFFENER KANAL

Rodalben: 9.30, 13.30 Uhr: Wiederholung des Sendeblocks vom Vorabend; 17.30 Uhr: Kubic - grenzüberschreitende Musiksendung („Flöten in Jeans“); 18 Uhr: Frauenleben in Pirmasens; Else Mußler; 19.30 Uhr: Zu Gast im Deutschen Schuhmuseum: Kochen mit Heidi Berg, Rodalben. 20.30 und 23.30 Uhr: Wiederholung des Sendeblocks.

NOTRUF

Polizei 110
 Feuerwehr und

Rettensdienst 112
 Krankentransport 06331 19222
 Giftnotrufzentrale 06331 19240
 Stadtwerke 06331 876-100
 Frauenzukunft 06331 92626
 Sucht-InfoLine 0800 5511600
 Telefonseelsorge 0800 1110111
 Weißer Ring 06334 721041
 Beratung für Opfer häuslicher Gewalt 06331 289431

APOTHEKEN

Notdienst-Apotheke im Festnetz und im Mobilfunknetz unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, 0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min. oder im Internet www.lak-rlp.de.
Hermersberg: Berg-Apotheke, Hauptstr. 43, Tel. 06333 64352.
Pirmasens: Apotheke am alten Markt, Hauptstr. 29, Tel. 06331 43644.